

# Die strategische Bedrohung durch einseitige Klimaschutz-Maßnahmen

geschrieben von Chris Frey | 28. November 2023

**Am 27.11.23 war Lord Monckton zu einer Anhörung des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestages bezüglich Empfehlungen für eine Klimapolitik im Hinblick auf die kommende COP 28 eingeladen. Dies ist die schriftliche Version seines dortigen Statements**

**Christopher Monckton of Brenchley**

Ihr Auswärtiges Amt bezeichnet die globale Erwärmung fälschlicherweise als „die größte Sicherheitsbedrohung unserer Zeit“.<sup>1,2</sup> Doch die wahre Bedrohung für Ihre Sicherheit geht von asymmetrischen Klimamaßnahmen aus: Der Westen handelt, der Rest handelt nicht. Deshalb sind die globalen Emissionen seit dem ersten Bericht des IPCC im Jahr 1990 und trotz der Billionen, die fast nur der Westen ausgegeben hat, ein Drittel des Jahrhunderts lang linear gestiegen.<sup>3</sup> Die Ausgaben für den Klimawandel schaden Ihrer Nation, aber sie nützen nicht dem Planeten.

Ihr Außenministerium argumentiert wiederholt und unlogisch vom Besonderen zum Allgemeinen. Auf seiner Website erwähnt es Dürren in Afrika,<sup>1</sup> nicht aber den bescheidenen Anstieg der oberflächennahen spezifischen Luftfeuchtigkeit im vergangenen Jahrhundert,<sup>4</sup> der auf die wärmere Luft zurückzuführen ist, weshalb weltweit die unter Dürre leidenden Gebiete seit Jahrzehnten abgenommen haben.<sup>5</sup> Es erwähnt Waldbrände in Kanada und im Mittelmeerraum,<sup>1</sup> nicht aber den weltweiten oder europäischen Rückgang solcher Brände.<sup>6</sup> Es wird erwähnt, dass der steigende Meeresspiegel pazifische Korallenatolle vernichtet,<sup>1</sup> aber nicht, dass kein Atoll durch den Anstieg des Meeresspiegels versunken ist und dass die Korallen dem Licht entgegenwachsen, während der Meeresspiegel nach Korrektur des isostatischen Rückpralls überall harmlos um nur 10-15 cm/Jahrhundert steigt.<sup>7</sup>

Ihr Auswärtiges Amt sagt: „Die Bevölkerung in armen Ländern ist überproportional von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen“.<sup>1</sup> Das stimmt nicht. Aber sie sind überproportional betroffen von der Weigerung westlicher Banken und Regierungen, ihnen Kredite für dringend benötigte Kohlekraftwerke zu gewähren.

Der Vorsitzende der OPEC sagte “Anyone who calls on African countries not to develop their fossil fuels is a criminal.”

Bei internationalen Verhandlungen gibt es keine größere Gefahr, als wenn man nicht weiß, dass andere Nationen über wichtige Informationen verfügen, die sie einem zum eigenen Vorteil vorenthalten. Ich werde Ihnen nun erläutern, welche Vorteile bestimmte Schlüsselnationen bei den Klimaverhandlungen auf Ihre Kosten suchen, woher bekannt ist, dass sie über wichtige Informationen verfügen, die Sie nicht haben, und um welche Informationen es sich dabei handelt.

Vor allem wissen diese Länder, dass die vom Menschen verursachte Erwärmung nicht gefährlich sein wird. Ihre gegenteilige Auffassung hat Sie dazu gebracht, Ihre Haushalte und Unternehmen asymmetrischen Strompreisen zu unterwerfen, die fünfmal so hoch sind wie die von China oder Indien und achtmal so hoch wie die von Russland<sup>8</sup>, sowie kostspieligen und restriktiven, aber unnötigen Vorschriften. Der Westen vernichtet die Arbeitsplätze seiner Arbeiter: Der Rest holt sie ab.

**Russland** könnte sich sein militärisches Sondermassaker in der Ukraine nicht leisten, wenn es nicht weiterhin von der wirtschaftlichen Abhängigkeit Deutschlands von sibirischem Gas profitieren würde – eine Abhängigkeit, die lange und sorgfältig geplant war.

Vor nicht allzu langer Zeit lud mich die Russische Akademie der Wissenschaften zu einem hochrangigen Seminar in Moskau ein, bei dem es darum ging, warum die „etablierte“ Klimawissenschaft die Spanne der vorhergesagten globalen Erwärmung von 2 bis 5 Grad nicht eingrenzen konnte. Ich antwortete im Namen meines Teams renommierter Wissenschaftler, dass den Klimaforschern ein elementarer physikalischer Fehler unterlaufen sei. Ich wurde sofort gebeten, den Vertreter des IPCC zu informieren, der unser Ergebnis nicht widerlegen oder gar verstehen konnte. Daraufhin wurde ich gebeten, den Chefprogrammierer des russischen Klimamodells zu informieren. Er hat es verstanden. Er programmierte das Modell um. Es simuliert nun keine gefährliche Erwärmung mehr.

**China** hat nur wenige natürliche Ressourcen und möchte daher nicht mit dem freien Westen um diese konkurrieren: Es begnügt sich damit zuzusehen, wie unsere Volkswirtschaften unter überhöhten Brennstoff- und Strompreisen und obsessiven, aber unnötigen, aus asymmetrischen Klimaschutzmaßnahmen resultierenden Vorschriften zusammenbrechen – der Westen exportiert seine Arbeitsplätze und Gewinne, der Rest importiert sie. China hat bereits 1100 Kohlekraftwerke.<sup>9</sup> Im vergangenen Jahr wurden jede Woche zwei

weitere genehmigt.<sup>10</sup> Grüne Gruppen schweigen dazu bezeichnenderweise – ebenso wie Ihr Außenministerium.

China weiß, dass die anthropogene Erwärmung nicht schädlich ist, denn vor einigen Jahren wurde mein Team eingeladen, eine frühe Abhandlung über unsere Ergebnisse im Bulletin der Chinesischen Akademie der Wissenschaften zu veröffentlichen.<sup>11 12</sup> Diese Abhandlung wurde um den Faktor 12 häufiger heruntergeladen als jede andere in der 70-jährigen Geschichte der Zeitschrift.

**Indien** hat vor kurzem gegenüber der G20 erklärt, dass es das Wirtschaftswachstum über die Klimaproblematik stellt. Seitdem hat es erklärt, dass es die Kohleverstromung um 60 % erhöhen wird;<sup>13</sup>

**Pakistan** um 300%.<sup>14</sup>

Der republikanische Präsident der **Vereinigten Staaten** zog sein Land aus dem Pariser Klimaabkommen zurück, nachdem ich ihm eine Woche zuvor ein von seinem Stabschef angefordertes Dokument geschickt hatte, in dem ich den folgenden schwerwiegenden Fehler der Klimaphysik darlegte.

Im Jahr 1984 entlehnten die Klimatologen die Rückkopplungstheorie aus der technischen Physik und wandten sie falsch an.<sup>15</sup> Tatsächlich vergaßen sie bei der Abschätzung der von uns verursachten Erwärmung, dass die Sonne scheint, und stellten sich – fälschlicherweise – vor, dass unsere Emissionen eine gefährliche Erwärmung verursachen würden.

Der Geheimdienstbericht erklärt ihren Irrtum ganz einfach auf den Seiten 3 bis 6 und seine schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen auf den Seiten 7 und 8. Der vollständige wissenschaftliche Bericht findet sich auf Seite 920. Nach der Korrektur wird die globale Erwärmung gering und langsam sein, harmlos und mit einem Nettonutzen verbunden, wie als Nächstes gezeigt wird.

In den letzten Jahrzehnten gab es weniger Hungersnöte als seit Beginn der Aufzeichnungen,<sup>16</sup> nicht zuletzt, weil die Düngung durch Kohlendioxid die globale Biomasse von Bäumen und Pflanzen um 15 bis 30 % erhöht hat.<sup>17</sup> Auf jedem Hektar Ackerland weltweit wird dreimal so viel Getreide angebaut wie vor 60 Jahren.<sup>18</sup>

Obwohl sich die Weltbevölkerung in einem Jahrhundert vervierfacht hat,<sup>19</sup> sind die klimabedingten Todesfälle um 99 % zurückgegangen.<sup>20</sup> In jeder Region sterben zehnmal so viele Menschen an Kälte wie an Hitze, in Afrika sogar 46-mal.<sup>21</sup>

Dennoch verschleudert Ihr Außenministerium in diesem Jahrzehnt fast 4 Milliarden Euro für den „Green Climate Fund“.<sup>22</sup> Der Westen zahlt, der Rest kassiert. Aber es hat nicht abgeschätzt, wie wenig Erwärmung diese fehlgeleiteten Ausgaben verhindern werden.

Selbst wenn alle Länder ihre Emissionen bis 2050 auf Null reduzieren würden, wäre die Welt nur um ein Zehntel Grad kühler als ohne Klimaschutzmaßnahmen. Netto-Null in Deutschland allein würde den Planeten nur um ein 500stel Grad abkühlen.

Global gesehen würde Netto-Null mindestens 1 Quadrillion Euro kosten. Jede ausgegebene Milliarde Euro würde den Planeten also um weniger als ein Zehnmillionstel Grad abkühlen.

Diese Fakten sollten Sie bei Ihren internationalen Klimaverhandlungen berücksichtigen.

Aus wissenschaftlicher Sicht gibt es keinen Grund, irgendetwas für das Klima zu tun, außer sich zurückzulehnen und den Sonnenschein zu genießen, den die Klimaforscher vergessen haben.

### **Anmerkung der Redaktion**

Hier die Videoaufzeichnung der Sitzung. Lord Monckton Statement ab Minute 30:30.

Wenige Minuten (Minute 39:32) später äußert sich Jürgen Trittin (Grüne) nicht zur Sache sondern, grünen typisch, wirft er Lord Monckton vor ein Betrüger zu sein, weil er nie Mitglied des britischen Parlamentes gewesen sei, als der er sich vorstellte. Darauf ist zu sagen, dass der volle Titel von Lord Monckton Viscount of Brenchley lautet. Ein Viscount ist ein Lord und als solcher auf Lebenszeit Mitglied des britischen Oberhauses, der 2. Kammer des britischen Parlamentes. So jedenfalls steht im Paß von Lord Monckton vermerkt. Trittin wirft also der britischen Passbehörde vor betrügerische Einträge zu machen.

Es ist anzumerken, dass die Simultanübersetzung ausgesprochen schwach war, viele Teile der Rede einfach unterschlug und manche Zahlen sogar falsch übersetzte.

### **References**

1. <https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/internationalorganisationen/vereintenationen/climate-change-security-council/2179806>

2. <https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/themen/climate-foreign-policy/2535028>
3. <https://gml.noaa.gov/aggi/aggi.html>
4. NOAA ESRL; monthly-updated graph at <https://climate4you.com/>
5. Hao, Z., AghaKouchak, A., Nakhjiri, N., and Farahmand, A. (2014) Global integrated drought monitoring and prediction system. *Sci. Data* 1, 140001 (Fig. 5)
6. Yang, J., Tian, H., Tao, B., Ren, W., Kush, J. Liu, Y., and Wang, Y (2014) Spatial and temporal patterns of global burned area in response to anthropogenic and environmental factors: reconstructing global fire history for the 20<sup>th</sup> and early 21<sup>st</sup> centuries. *J. Geophys. Res. (Biogeosci.)* 119. <https://doi.org/10.1002/2013JG002532>.
7. Wismuller, T. (2015) Conference on the Physics, Chemistry & Biology of Water; *pers. comm.*, (2020).
8. Household electricity prices worldwide in March 2023, by select country. <https://www.statista.com/statistics/263492/electricity-prices-in-selected-countries/>
9. <https://www.statista.com/statistics/859266/number-of-coal-power-plants-by-country/>
10. <https://energyandcleanair.org/publication/china-permits-two-new-coal-power-plants-perweek-in-2022/>
11. <https://link.springer.com/article/10.1007/s11434-014-0699-2>
12. <https://link.springer.com/article/10.1007/s11434-015-0856-2>
13. [https://www.livemint.com/industry/govt-plans-1-4-billion-tonne-coal-output-by-202711699882102710.html?mc\\_cid=3eceaede55&mc\\_id=4961da7cb1](https://www.livemint.com/industry/govt-plans-1-4-billion-tonne-coal-output-by-202711699882102710.html?mc_cid=3eceaede55&mc_id=4961da7cb1)

14. <https://www.reuters.com/business/energy/pakistan-plans-quadruple-domestic-coal-fired-power-move-away-gas-2023-02-13/>
15. <https://pubs.giss.nasa.gov/abs/ha07600n.html>
16. <https://ourworldindata.org/why-do-far-fewer-people-die-in-famines-today>
17. <https://www.nature.com/articles/nclimate3004>
18. <https://data.worldbank.org/indicator/AG.YLD.CREL.KG?view=chart>
19. <https://www.worldometers.info/world-population/world-population-by-year/>
20. <https://nypost.com/2022/04/30/deaths-in-climate-disasters-declined-99-from-a-century-ago/>
21. [https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196\(21\)00081-4/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanplh/article/PIIS2542-5196(21)00081-4/fulltext)
22. <https://www.auswaertiges-amt.de/en/aussenpolitik/themen/green-climate-fund/2620884>